

Ausstellung UFO-Fotografie im PhotoforumPasquArt, Biel-Bienne
15. Oktober bis Sonntag, 26. November 2006

Beat Gugger

UFO – ein unsichtbares Phänomen und seine Bilder

Die Hektik der Überraschung ist den unscharfen, verwackelten Fotografien mit unvorteilhaftem Bildausschnitt anzusehen: ein nächtlicher Himmel mit hellen regelmässigen Lichtpunkten auf dem einen Bild, ein anderes zeigt in den Wolken einen kleinen länglichen dunklen Fleck hoch über einer weiten sonnigen Landschaft. Erst die Erzählung macht aus diesen unscheinbaren Fotos zentrale Beweisstücke einer phantastischen Interpretation von unerklärlichen Himmelserscheinungen.

Es war zu Beginn des Kalten Krieges – die Grossmächte Amerika und Russland starten eben die Entwicklung streng geheimer und hochkomplexen Angriffs- und Verteidigungswaffen – als im Westen der USA 1947 die ersten «Unidentifizierten Fliegenden Objekte» beobachtet wurden. Diese unerklärlichen Zeichen am Himmel faszinierten und faszinieren bis heute – wie seit Jahrhunderten – auch die Menschen der modernen technisierten Welt.

Seit sich Ende der Vierziger- und zu Beginn der Fünfzigerjahre die Technik der Fotoapparate vereinfacht hat und mehr Menschen ohne grossen Aufwand Schnapsschüsse machen können, hat auch die Anzahl der UFO-Fotografien rasant zugenommen. In den folgenden Jahrzehnten werden «fliegende Untertassen», wie das Phänomen in einem der ersten Zeitungsartikel genannt wird, zusammen mit abenteuerlichen Spekulationen und Verschwörungstheorien zu einem beliebten Mittel, um die Verkaufszahlen der Zeitungen und Magazine anzuheben.

Geheimniskrämerei und Vertuschungsversuche offizieller Stellen verstärken die Spekulationen, es könnte mehr hinter den unerklärbaren Phänomenen stecken. Dass wir es mit fremden, ausserirdischen Intelligenzen zu tun haben, ist bis heute nur eine der möglichen Erklärungen. Nach der Analyse vieler «unidentifizierbaren fliegender Objekte» lassen sich diese schon nach kurzer Recherche bekannten irdischen Phänomenen zuschreiben. Doch bleibt auch nach aufwändigen Prüfungen ein (verschwindend kleiner) Teil der Beobachtungen weiterhin unerklärlich.

Die Frage, ob wir im All allein seien oder ob es andere intelligente Lebewesen gebe, beschäftigt seit den Sechzigerjahren auch die offizielle akademische Wissenschaft. Ausgehend von amerikanischen Hochschulen wird im SETI-Projekt (Search for Extraterrestrial Intelligence) mit Mitteln der modernen Astronomie nach möglichen Lebensformen ausserhalb der Erde geforscht, ein Projekt das heute weltweit verfolgt wird.

So stehen das Phänomen und die Spekulationen um die UFOs und ihre Bilder mitten in einer Diskussion um die Stellung des Menschen im Universum. Das

„unsichtbare Phänomen« ist fast jedem bekannt, obwohl es doch nicht viele Menschen gibt, die UFOs tatsächlich gesehen haben.

Das Unbekannte und Geheimnisvolle, die Fragen nach Echtheit oder Fälschung und nicht zuletzt ein Rest Weltinterpretation, darin liegt wohl die Faszination der UFO-Fotografien. Anlass genug für das PhotoforumPasquArt, sich intensiv mit dem Phänomen und seinen Bildern auseinanderzusetzen.

Es gibt einige schweizerische Foto-Sammlungen, die in ihren Beständen UFO-Fotografien haben; darunter sogar berühmte Originalabzüge aus den Fünfziger- und Sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts. Das Archiv der Basler UFO-Forscherin Lou Zinsstag (1905-1984) dokumentiert die Zeit von 1952 bis 1981 und befindet sich heute in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Basel. Agenturbilder und Fotos der schweizerischen Boulevardzeitung «Blick» sind im Bestand der «Ringier Dokumentation Bild» in Zürich und in der «Fotostiftung Schweiz» in Winterthur zu finden. Die Sammlungen von Luc Bürgin, Basel, und Ruedi Schultheiss, Biel, zeigen wie zahlreich und vielfältig die Zeugnisse des UFO-Phänomens sein können.

Als UFO-Bilder – sozusagen aus erster Hand – gelten die Fotos von Billy Meier aus Hinterschmidrüti. Seine in zahlreichen Publikationen beschriebenen Begegnungen mit Ausserirdischen sind die Grundlage seines umfangreichen Bild- und Textarchivs.

Bilder und Dokumente aus diesen Sammlungen bilden den Ausgangspunkt der Ausstellung und Reflexionen in der begleitenden Publikation. Judit Laczkó zeichnet in ihrem Artikel die historische Entwicklung der Beobachtungen, Begegnungen und Interpretationen der Menschen mit den unbekanntem Fluggeräten nach. Wolfgang Ullrich beurteilt die Bedeutung und die spezifischen Kriterien der UFO-Fotografie. Heini Stucki zeigt in seinem Beitrag den Zusammenhang zwischen alten Mythen, UFOs und Betrachtungen der Psychologie.

Die Beschäftigung mit der UFO-Fotografie hat gezeigt, dass viele Fragen der ästhetischen und theoretischen Auseinandersetzung mit Fotografie hier in zugespitzter Form zur Diskussion stehen: zum Beispiel die Frage nach dem Verhältnis zwischen dokumentarischer und künstlerischer Fotografie, der Stellenwert der Unschärfe bei der Interpretation von Fotos, die Frage, welche Realität durch Fotografie abgebildet wird. Wann ist ein Bild wahr?

Es lag nahe, zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler einzuladen, ihre Arbeiten den „echten« UFO-Fotos gegenüberzustellen. Eigenständige Fotoarbeiten und Dokumentationen von Performances aus der Schweiz (Claudia di Gallo, Raphael Hefti, Peter Koehl, Gianni Motti, Plonk & Replonk, Nicolas Savary, Adrien Cater, Parzifal', Laurent Schmid, Rudolf Steiner, Heini Stucki), Deutschland (Michael Engler, Irene Walz), Österreich (Michael Mauracher, Nives Widauer), Polen (Pawel Althamer), Tschechien (Alena Kotzmannová), Ungarn (Gábor Kerekes) und Holland (Fredie Beckmans, Helmut Dick), ergänzt durch Arbeiten zum Thema von Studentinnen und Studenten der Schule für Gestaltung Bern und Biel, zeigen eine überraschende Vielfalt von neuen bildnerischen und ästhetischen Aspekten, die der Umgang mit neuen Medien ermöglicht. Die

meisten Arbeiten nehmen in spielerisch-ironischer Interpretation die formalen Mittel der «klassischen» Vorbilder auf und erzählen mit ihren Bildern neue überraschende Geschichten.

Fotos von UFOs waren in den ersten Jahren der Beobachtung, also seit der Mitte des 20. Jahrhunderts ein wichtiges Mittel, die Berichte von unglaublichen Beobachtungen mit unverrückbaren Tatsachen zu untermauern. Nur wer nachweisen konnte, dass seine Bilder „echt« und nicht durch Manipulationen des Negativs «gefälscht» waren, konnte auch zweifelsfrei beweisen, tatsächlich ein UFO gesehen zu haben. Mit den Möglichkeiten der digitalen Technik hat sich das Verhältnis von Fotografie zur Abbildung der Realität stark verändert. Eingriffe und Manipulationen von Bildern gehören heute zum Alltag der fotografischen Arbeit. Es ist nicht mehr die Fotografie, die den unumstösslichen Wahrheitsgehalt einer Geschichte erbringen kann. Das «unsichtbare Phänomen» der UFOs hat sein stärkstes Beweismittel verloren.

«UFO – ein unsichtbares Phänomen und seine Bilder»

Eine Ausstellung im PhotoforumPasquArt Biel-Bienne, nach einer Idee von Heini Stucki, realisiert von Beat Gugger, Heini Stucki und Rudolf Steiner.
Dauer: 15. Oktober bis 26. November 2006.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit zahlreichen Abbildungen und Texten von Wolfgang Ullrich, Judit Laczkó, Heini Stucki, Beat Gugger. u.a.

(Verlag: Edition Haus am Gern, Burgdorf; Bestellungen: edition@hausamgern.ch)

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG:

Samstag, 14. Oktober, ab 18 Uhr

Einführung: Beat Gugger, Kurator
Performance mit Freddie Beckmans: der amtierende Kochperformance-Weltmeister aus Amsterdam kocht UFOTOFU!

RAHMENPROGRAMM

VORTRAG:

20. Oktober, 20 Uhr im Entree des CentrePasquArt Biel:
«UFOs in der Schweiz – Facts oder Fiction?» von Adolf Schneider
(Jupiter Verlag, Zürich)

UFO-FILME IM FILMPODIUM BIEL/BIENNE

Seevorstadt 73 // T 032 322 71 01

www.pasquart.ch // filmpodium.biel@datacomm.ch

Freitag, 03. November 20.30 Uhr: PLAN 9 FROM OUTER
SPACE
Ed Wood, USA 1958, 35mm, 78', E/d,f

Samstag, 04. November 20.30 Uhr: IT CAME FROM OUTER
SPACE
Jack Arnold, USA 1953, DVD-Video, 77', E/d

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an

Beat Gugger, Kurator
stiller_knall@hotmail.com
+41 79 301 52 87

oder:
Rudolf Steiner, Co-Kurator
rudolf.steiner@hausamgern.ch
+41 79 293 17 67

PhotoforumPasquArt
Seevorstadt 71-75
2502 Biel Bienne
T + 41 32 322 44 82
F + 41 32 322 45 13
www.pasquart.ch
photoforum@pasquart.ch
Bus 11 ab Bahnhof
Öffnungszeiten Mi-Fr 14h-18h, Sa-So 11h-18h,
Mo-Di geschlossen